

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

WENIGER IST MEHR

Das Gästehaus Detmold bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen „Heile Welt“

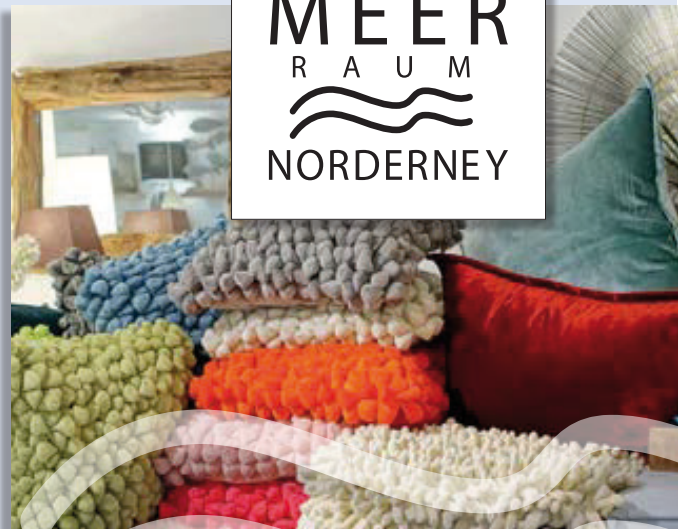
TREFFPUNKT FÜR FREUNDE DER LITERATUR

Neuer „weltuntergangssicherer“
Bücherschrank am Onnen-Visser-Platz

FILMFEST EMDEN-NORDERNEY

Vom 7. bis 14. Juni wieder eine Woche großes
europäisches Kino an der Nordseeküste

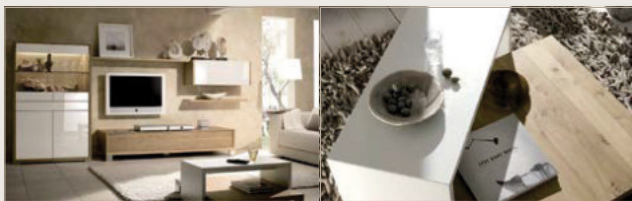
Hochwertige Wohnaccessoires mit MEER-Flair



Poststraße 5 · 26548 Norderney
Tel: 04932 840 17 45



boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de



V E N
— E —

Visser Elektrotechnik GmbH

Im Gewerbegebiet 52a
26548 Norderney

Tel. 0 49 32 / 99 05 05

E-Mail: info@visser-elektrotechnik.de

WIR SIND VERTRAGSPARTNER

Miele

RATIONAL



KAFFEEPLAN
mit System genießen

winterhalter

- Hausgeräte Kundendienst
- Kühlanlagen • Wartung • Instandsetzung
- Verkauf • Neubau- und Altbauinstallation



WENIGER IST MEHR

Das Jugend- und Gästehaus Detmold bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen seit mehr als 70 Jahren ein Stück „Heile Welt“ – Fast 50.000 Übernachtungen pro Jahr



Freude und Spaß stehen bei den Kindern und Jugendlichen im Jugendgästehaus Detmold stets im Vordergrund, wie hier bei dieser munteren Schulklassse.
Foto: M. Reuter

Norderney/Lippe/mr – Norderney ist die Insel der Gegensätze. Was der Westen des Eilands mit seiner speziellen Urbanität und seinem pulsierenden Leben darstellt, das sind im Osten bizarre Graudünen, schweigende Birkenhaine und die Vielfalt fragiler Natur und Tierwelt. Der Ostteil Norderneys besitzt demnach das Recht darauf, dass der Mensch während seiner Suche nach Ruhe und Abstand vom Alltag auf seine Zerbrechlichkeit Rücksicht nimmt. Immerhin befinden sich diejenigen, die hier unterwegs sind, mitten im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer, das seit 2009 den Status „UNESCO Weltnaturerbe“ wie eine Trophäe vor sich herträgt.

Direkt am Eingang zum Inselosten duckt sich seit mittlerweile mehr als 70 Jahren das Jugend- und Gästehaus Detmold in die sanft aufragende Dünenlandschaft hinein. Aus dem früheren Kasernengelände ist längst ein modernes Inselquartier geworden. Unzählige Menschen, vorwiegend

Kinder und Jugendliche, haben sich hier erholt, körperlich wie seelisch gestärkt und neuen Lebensmut gefasst.

Dass diese Pforte zum Ostteil der Insel von der Lippestraße begrenzt wird, ist Zufall, weil hier mit Lippe der gleichnamige Fluss gemeint ist. Und dennoch könnte dieser Straßename passender kaum sein: Denn es ist der Landkreis Lippe, der dieses Erholungsquartier trägt und die Einrichtung stets weiterentwickelt und damit seine Gäste zu wichtigen touristischen Multiplikatoren für die Insel gemacht hat. Der Name „Detmold“ stammt übrigens aus der Zeit, als der Landkreis Lippe noch so hieß wie seine Kreisstadt.

In den 1950er- und 1960er-Jahren noch als Jugendgenesungsheim, Kinderkurheim und Landschulheim genutzt, zieht das Inselquartier heute besonders Schulklassen und Freizeitgruppen, aber auch Familien und sogenannte Individualreisende jeden Alters nach Norderney. Die Einrichtung habe sich seit seiner

DETMOLD

Ein Blick in die Vergangenheit: So sah das Gelände an der Pforte zum Inselosten nach dem Zweiten Weltkrieg aus. ©Kreis Lippe



Gründung stets weiterentwickelt und sei so längst zu einem „Haus der Generationen“, geworden, betonte Lippes Landrat Dr. Axel Lehmann anlässlich des 70-jährigen Bestehens vor zwei Jahren.

Fakt ist: Das Inselquartier des Kreises Lippe, das seit 2008 unermüdlich und mit unbändigem Willen von Frank Schwäbisch (60) geleitet wird, bietet mittlerweile mehr als 250 Gästen in vier Jugendhäusern und einem Gästehaus Platz. Jedes Zimmer verfügt über eigene sanitäre Einrichtungen. Das war nicht immer so: 1976 sind im Inventar der Einrichtung lediglich vier Badewannen und sechs Duschvorhänge verzeichnet. Nicht viel anders sah es im Jahr 1951 aus, als der damalige Kreis Detmold die Anlage auf dem ehemaligen Kasernengelände pachtete. Mit den Jahren wuchs der Standard. Das „Jugendwerk Detmold“, das 1964 in den Besitz des Kreises Detmold übergang, bekam einen eigenen Strandabschnitt, danach eine Sporthalle und einen Kunstrasenplatz. Knapp 50.000 Übernachtungen zählt das Quartier-Management mittlerweile; eine Tatsache, die den Stellenwert des Hauses

unter den Gästen aus Lippe und weit darüber hinaus eindrucksvoll belegt.

Mit berechtigtem Stolz berichtet heute Quartier-Chef Schwäbisch, dass es bereits seit 1962 einen eigenen Wachdienst mit der DLRG (Deutsche Lebens-Rettungsgesellschaft) Lippe gebe, der Strandabschnitt am insgesamt 60.000 Quadratmeter großen Gelände also eigenverantwortlich geführt und finanziert werde. „Der Strand ist natürlich ein Highlight für unsere Gäste. Er liegt zwischen zwei Buhnen und ist etwa 300 Meter breit.“ Natürlich sei dieser Abschnitt auch für die Norderneyer Touristen offen; und auch von den Inselbewohnern werde er oft und gern genutzt.

Überhaupt ist Frank Schwäbisch die gute Seele des Lippischen Gästehauses. Der gebürtige Hannoveraner zog schon als Kind nach Lippe, wo er das Hotelfach von der Pike auf lernte. Der „Beute-Lipper“, wie er sich selbst nennt, absolvierte als junger Mann zunächst Ausbildungen zum Hotelfachmann und zum Koch, ehe er Betriebswirt

IMPRESSUM

Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter
E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81

E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 4400 Stück

BODEN-PLAN UDO LIENIG

Ihr Fachbetrieb für Parkett + Bodenbeläge
DOMESTIC-VERTRAGSPARTNER

Lingen-Ems + Norderney
Telefon 0591-8003199 oder 01522-198 49 96
www.boden-plan.de kontakt@boden-plan.de



**Wir sorgen auf Norderney für
festen Boden unter Ihren Füßen**
**Fertigstellung aller Parkett-
und Fußbodenarbeiten**

für Hotellerie und Gastronomie wurde. Als er vor 16 Jahren auf die Insel kam, folgte er seinem Gefühl, das ihn offensichtlich nicht trog. „Der Kreis Lippe ist ein starker und guter Arbeitgeber, der hinter uns steht. Das Jugendgästehaus Detmold habe sich sehr gut auf der Insel etabliert und genieße einen ausgezeichneten Ruf. „Wir haben neben den ganzen Schulen auch viele Sportgruppen und Familienfreizeiten hier. Clubtourismus gibt es hier nicht“, betont Schwäbisch und fügt hinzu: „Das passt gar nicht.“

Stefanie Reents, die Stellvertreterin Schwäbischs und vielleicht auch irgendwann seine Nachfolgerin, stimmt dem unumwogen zu: „Wir bereiten der Jugend ein ‚Urlaubszuhause‘ und schaffen gleichzeitig Gäste für die Zukunft.“ Und: „Die Lage hier ist ein Traum. So nah an der Natur – ein Urlaubsparadies.“ Die Philosophie des Ganzen sei: „Einfach und gut.“ Es gehe darum, den Menschen die Gelegenheit zu geben, sich zu erden. Dies treffe heutzutage auch und in besonderem Maß auf Kinder und Jugendliche zu, so die Wittmunderin, die seit 2012 im Inselquartier arbeitet.

Insgesamt managen Frank Schwäbisch und Steffi Reents das Jugend- und Gästehaus Detmold mit insgesamt zwölf weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. „Das ist sehr sportlich“ und wir sind stolz auf unser Team, sagt Schwäbisch, vergleichbare Einrichtungen würden mit einer Personalstärke von 25 an den Start gehen. „Aber. Das Ganze muss bezahlbar bleiben – nicht nur für den Kreis Lippe, sondern auch für den Gast.“

Dass die Arbeit Spaß mache, auch noch nach all den Jahren, unterstreicht Schwäbisch, indem er die Gemeinsamkeit und die aktive Arbeit mit den vorwiegend jungen Leuten hervorhebt. Und da scheint er in der Tat genau der Richtige zu sein: Er ist nicht nur ausgebildet auf dem Feld der Deeskalation und als Trainer in Selbstverteidigung, Ju-Jitsu für Kinder und Frauen, sondern er besitzt auch den Jugendleiter- und Ausbilderschein.

Zufrieden berichtet Schwäbisch auch, dass die Einrichtung wirtschaftlich arbeitet. Zudem seien Freude an der Arbeit



Top-Team im Inselquartier: Stefanie Reents und Frank Schwäbisch. Foto: privat

und die Motivation des gesamten Teams sehr hoch. „Das Pensum ist enorm. Und das schaffst du nur, wenn du diesen Job wirklich magst“, betont er und ergänzt: „Wir haben hier ein eingeschworenes Team, das sich mit dem Haus identifiziert.“

Was Urlaub und Freizeit im „Detmold“ angeht, steht die Lebensqualität an erster Stelle. Das Gesamtpaket müsse stimmen, sagt Schwäbisch und berichtet vom Küchenchef des Hauses, der früher in gehobenen Restaurants gearbeitet habe. Demnach sei es zwar auch schön, von einem Prominenten zu hören, dass das Essen gut gewesen ist; noch viel schöner sei es aber, wenn ein Schüler mit einem solchen Kompliment an ihn herantrete. Und gefragt nach seinem schönsten Erlebnis, berichtet Schwäbisch: „Das war, als wir einer behinderten Frau einen Ballon-Rollstuhl besorgt hatten und sie dann, als sie das Wasser und den Sand an den Füßen spürte, vor Freude weinte.“

Dass Schwäbisch dieses Erlebnis immer noch nahe geht, ist unverkennbar. Kein Wunder, dass er an der Stelle des Gesprächs immer wieder Themen wie gemeinsam Freizeit verbringen, spielen, essen, gegenseitige Wertschätzung und soziales Leben in den Vordergrund stellt. Weniger sei eben mehr. „Da ist was dran. Wir können den Menschen hier tatsächlich ein gutes Stück ‚Heile Welt‘ bieten.

Und was sind seine Visionen in Bezug auf das Norderneyer Inselquartier am Tor zum Inselosten? Auch hier ist die Aussage klar: „Dass wir unsere Arbeit und Kreativität zusammen mit der Jugend und für deren Zukunft noch lange fortsetzen können. Wir hoffen, dass wir hier weitermachen dürfen, nicht stehenbleiben und mit der Zeit gehen können.“

Dafür alles Gute, Frank Schwäbisch und Team!

Wer Interesse an einem Aufenthalt im Inselquartier des Kreises Lippe hat, kann sich telefonisch unter 05231/624620, per E-Mail an inselquartier@kreis-lippe.de melden oder im Internet unter www.inselquartiere.de informieren.

TREFFPUNKT FÜR FREUNDE DER LITERATUR

Neuer „weltuntergangssicherer“ Bücherschrank am Onnen-Visser-Platz



RC-Präsident Bernd Daehne (links) und Bürgermeister Frank Ulrich stießen in der vergangenen Woche auf die Indienstellung des neuen Bücherschranks an. Foto: J. Trettin

Norderney – Schöner Treffpunkt für Literaturfreunde: Der neue Bücherschrank am Onnen-Visser-Platz steht ab sofort allen Gästen und Insulanern zur Verfügung. In einer kleinen Feierstunde, an der etliche Mitglieder des Rotary-Clubs (RC) Norderney, Vertreter des Stadtrats und Mitarbeiter der ausführenden Baufirmen teilnahmen, wurde er in der vergangenen Woche offiziell in Betrieb genommen und mit ersten Büchern bestückt.

Der bisherige Bücherschrank, der im Jahr 2013 im Zuge der Sanierung des Platzes installiert worden war, hatte im vergangenen Jahr abgebaut werden müssen, weil er - in die Jahre gekommen – gewissermaßen das letzte Kapitel erreicht hatte. Das Echo zum Neubau einer neuen Bücherbox war daraufhin in der Bevölkerung groß, so dass in der Stadtverwaltung schnell der Entschluss reifte, für adäquaten Ersatz zu sorgen.

Bauamtsleiter Frank Meemken und seine Kollegin Heide Möller nahmen sich kurzerhand der Sache an und entwarfen mit den Norderneyer Firmen Hohnrodt und Motzkus eine „weltuntergangssichere“ Variante,

wie Bürgermeister Frank Ulrichs die stabile und witterungsbeständige Ausführung augenzwinkernd bezeichnete. Durch den Materialmix aus verzinktem Stahl im Innenbereich, pulverbeschichtetem Aluminium außen, Beschlägen aus Edelstahl und Verbundsicherheitsglas dürften der Schrank und natürlich vor allem die Bücher darin jedem Wind und Wetter trotzen.

„Jeder von uns kann hier Bücher entnehmen und natürlich eigene wieder hineinlegen. Es ist also auch ein Ort, an dem wir uns treffen können, um unser Interesse für Literatur zu teilen und gleichzeitig neue Bücher und Geschichten zu entdecken“, sagte der Rathauschef. Damit der Bücherschrank und sein Inhalt den großen und kleinen Leserinnen und Lesern für lange Zeit Freude bereitet, wird die SPD-Ratsfrau Vera Heckelmann die Kontrolle und Pflege übernehmen. Wer sie dabei unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen.

Finanziert wurde der neue Bücherschrank mit 23.000 Euro vom Rotary Club Norderney, der damit eine seiner bisher größten Investition getätigt hat. Der amtierende Rotary-Präsident Bernd Daehne betonte, die Mittel dafür stammten aus dem Erlös des allseits beliebten RC-Adventskalenders. Frank Ulrichs fügte hinzu: „Eine so hohe Investition für ein Einzelprojekt ist nicht selbstverständlich und zeugt sowohl von der Überzeugung für ein solches Projekts als auch von der Großzügigkeit und Zugewandtheit gegenüber unserer Insel. Herzlichen Dank dafür!“

STADT ERHÄLT KUNSTSAMMLUNG

Weitere Werke des Künstlers Manfred A. Schulz jetzt auf der Insel

Norderney - Das Stadtarchiv ist um mehr als 100 Radierungen mit Motiven von Norderney und der Küste reicher. Erstellt wurden die aufwendigen und wertvollen Radierungen von dem gebürtigen Norderneyer Manfred A. Schulz. Die Sammlung soll auf Wunsch des 1935 geborenen Malers und Grafikers in den Besitz der Stadt übergehen und seine Verbundenheit zu seiner Heimatinsel dokumentieren.

Der Künstler lebt seit vielen Jahren in der Nähe von Bremen. Er bat seinen Freund, den ehemaligen Stadtarchivar und Museumsleiter Manfred Bätje, seine Kunstwerke an die Stadt Norderney zu übergeben, wo sie die bereits bestehende Sammlung an Norderney-Motiven des Stadtarchivs erweitern soll.

Bürgermeister Frank Ulrichs und Stadtarchivar Matthias Pausch nahmen die Werke entgegen. „Diese Radierungen sind sehr wertvoll für das Norderneyer Stadtarchiv. Ein herzlicher Dank geht an Manfred Schulz. Wir wissen das sehr zu schätzen“, sagte der Rathauschef.



*Gute Laune bei der Übergabe der Kunstsammlung (von links): Stadtarchivar und Museumsleiter Matthias Pausch, Bürgermeister Frank Ulrichs und der ehemalige Stadtarchivar und Museumsleiter Manfred Bätje.
Foto: Stadt Norderney/Sykora*

Manfred A. Schulz stellte erstmals im Jahr 1987 seine Radierungen im Foyer des Kurtheaters aus. Seine letzte eigene Ausstellung auf Norderney war 2017 im Bademuseum unter der Überschrift „Sturm und Stille“ zu sehen. In der Galerie des Museums sind ohnehin nach wie vor verschiedene Radierungen des Künstlers zu sehen. Sie werden darüber hinaus auch als Drucke im Shop des Museums angeboten.

BERNSTEINSCHLEIFEN FÜR KINDER UND ERWACHSENE

Beliebte Veranstaltung im Museum Nordseeheilbad vom 20. Juni bis 18. August

Norderney – Im Museum Nordseeheilbad am Poppe-Folkerts-Weg wird demnächst wieder das beliebte Bernsteinschleifen angeboten. Es findet vom 20. Juni bis 18. August jeweils dienstags bis freitags um 10.30 Uhr statt und dauert 90 Minuten. Die Kursgebühr inklusive Schleifmittel beträgt zwölf Euro zuzüglich eines Rohbernsteins ab vier Euro.

den Kurs an. So hat der Veranstalter die Möglichkeit, bei Überschreitung der zulässigen Teilnehmerzahl einen zweiten Kurs am Nachmittag anbieten zu können. Ausnahmsweise dürfen Kinder, die allein kommen möchten, erst ab einem Alter von zwölf Jahren teilnehmen. Anmeldung: Persönlich oder telefonisch im Museum während der Öffnungszeiten, Telefon 04932/935422.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich für

ein- stellige Zahl	Herbst- blumen	Abk.: Straße	Abk.: Chefarzt	auf- wiegen	Golf- begriff	Waren- depot	Haupt- stadt von Süd- australien	süddt.: nicht wahr?	Oliven- gewächs	am Ar- beitsplatz schika- nieren	gr. Vor- silbe für wieder, gemäß	Abk.: Nord- deutscher Rundfunk	Wagen mit Zugtieren	österr. Lyriker
1									fehrender Vorrat				8	
					freie Groß- bauern in Holstein									EDV- Daten- träger
					Stadt in Syrien	Farbe des Neides			franz. Wein des Ge- biets von Sauternes					
	ital. Pas- ta-Sorte aus der Toskana	Haus- haltsplan	Futter- stoff aus Baum- wolle	5					Stimm- lage		Kfz.-Z.: Republik Kongo	früh. russ. Gewicht		4
	russ. Fluss z. Frischen Haff				Periode der Erd- ge- schichte							Neben- fluss der Oise		Ausruf: Donner und ...
			griech. Vorsilbe: neu			Bandit		Mus.: die Lautstärke zurück- nehmend						
	engl. Hohlmaß	niederl. Rhein- mün- dungsarm	seine Kraft wieder- erlangen	Kunst- museum in Madrid					rechter Neben- fluss der Seine		Wasser- stelle für Tiere			
	2					ehemals						zwei- gliedr. Summe	Fest der Auf- erstehung Christi	heraus- reißen (Federn)
	beson- dere Schnel- ligkeit	grund- legender Lehrsatz	Persön- lichkeits- bild	Himmels- richtung			Lenkrie- men am Pferde- zaum		Wundmal	franz. Maler (1841- 1919)				
				unbe- stimmter Artikel	aus ge- branntem Ton					Dramen- gestalt bei Shakes- peare		Sohn Isaaks im A.T.	9	
	islam. Rechts- gelehrter	Karotte					ehem. Münze in Frank- reich	Vorläufer des Back- gammon					Abk.: Attribut	Kurzform von Julia
					Aufgeber einer Anzeige								Fußball- mann- schaft	
	Haupt- stadt von Ruanda	in gleicher Weise						Krank- heitskeim						
	Gesichts- ausdruck				Auf- sässiger							Stadt in Thailand	3	

© RateFLUX 2023-574-023

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



Foto: D.Koch

33. INTERNATIONALES FILMFEST EMDEN-NORDERNEY

Vom 7. bis 14. Juni wieder eine Woche großes europäisches Kino an der Nordseeküste

Emden/Norderney - Zum 33. Mal heißt es am 7. Juni wieder „Film ab“ in den Kinos der Seehafenstadt Emden und auf der Insel Norderney. Das Internationale Filmfest Emden-Norderney startet mit einem großen Programm und mit vielen Gästen aus Deutschland und dem europäischen Ausland - und voraussichtlich wieder mit mehr als 20.000 Besucherinnen und Besuchern.

Im Jahr 1990 als Initiative des Emdener Filmclubs gegründet, hat sich das Festival inzwischen zu einem national wie international vielbeachteten Publikumsfest entwickelt. Neben brandneuen deutschen Filmen stehen wieder zahlreiche Produktionen aus Nordwesteuropa im Mittelpunkt. Viele davon werden in Emden und auf Norderney als Uraufführung oder deutsche Erstaufführung präsentiert.

So auch in diesem Jahr: Mit insgesamt 49 Lang- und 18 Kurzfilmen (davon sechs Uraufführungen und 13 Deutschlandpremiere) unterstreicht das Publikumsfestival im Nordwesten einmal mehr seinen Anspruch, brandneue und zeitgeschichtlich hochaktuelle Filmproduktionen zu präsentieren.

Dank der Förderung durch die Nordmedia GmbH, der Stadt Emden und der Insel Norderney und durch die besondere Unterstützung vieler Sponsoren kann das Festival in jedem Jahr in insgesamt elf Preiskategorien 65.500 Euro Preisgeld ausloben. Darüber hinaus vergibt das Festival alljährlich einen der sicherlich schönsten und einzigartigsten Filmpreise in Deutschland: Das Insel-Stipendiat „Ein Schreibtisch am Meer“ – eine Woche auf der Insel mit

allem Komfort zum Drehbuchschreiben und Stoffentwickeln. So mancher Kino- und Fernsehfilm der vergangenen Jahre hat so auf der Insel seinen Anfang genommen.

Neue Festivalleitung

Nach 33 Jahren beendet Rolf Eckard als Gründer und langjähriger Festivalchef seine aktive Zeit beim Filmfest. Der Filmfest-Aufsichtsrat hat im vergangenen Jahr Edzard Wagenaar als seinen Nachfolger bestimmt, der von diesem Jahr an gemeinsam mit Nora Dreyer als Geschäftsführerin die Leitung übernehmen wird. Wagenaar bringt langjährige Filmfesterfahrung als Sektionsleiter im Bereich



Premiere beim Filmfest feiert „Divertimento – Ein Orchester für Alle“. Foto: Guy Ferrandis

Kurzfilm, im Eventbereich und als Moderator mit. Für das erste Filmfest in dieser neuen Ära ist ein Programm zusammengestellt worden, das hinsichtlich gesellschaftlicher Aktualität, künstlerischer Qualität und filmischer Internationalität Zeichen setzt. Flaggschiff des Festivals ist der mit 15.000 Euro dotierte SCORE Bernhard Wicki-Preis, für den in diesem Jahr 17 Filme aus Deutschland, den Niederlanden, Frankreich, Norwegen, Großbritannien, Irland, der Schweiz, Österreich, Ungarn und der Slowakei nominiert worden sind. Neun der Filme werden in Emden und auf Norderney als deutsche Erstaufführung gezeigt. Preisstifter ist die SCORE Mineralöl- und Tankstellen GmbH mit Sitz in Emden. „Die Filme nehmen das Publikum mit auf eine Reise, bei der man in die unterschiedlichsten Filmwelten eintauchen kann. Sie blicken über den Tellerrand und zeigen Innovationskraft. Mit dem SCORE Bernhard Wicki-Preis möchten wir Filmschaffende genau darin bestärken“, sagt Geschäftsführer Thomas Ehrlich.

Einen Schwerpunkt in diesem Jahr bilden fiktionale Erzählungen und Dokumentationen aus den professionellen Bereichen von Musik, Tanz und bildender Kunst. So wird das Festival in Emden und auf Norderney mit der Deutschlandpremiere von „Divertimento – Ein Orchester für Alle“ (Frankreich 2023 Regie: Marie-

FILMFEST

Castille Mention-Schaar) eröffnet – der mitreißenden Verfilmung einer wahren Geschichte von Zahia Ziouanis, einer jungen Französin mit algerischen Wurzeln, die gegen alle gesellschaftlichen Widerstände ihren Traum von einer Karriere als Dirigentin verwirklichen will. Die Regisseurin wird persönlich zur Premiere nach Emden kommen.

Das Filmprogramm greift aber auch die großen Themen der Zeit auf. Diverse Filme beschäftigen sich mit den Folgen des Klimawandels und der Umweltbelastung von Land und Meeren, beispielsweise der deutsche Dokumentarfilm „Plastic Fantastic“ von Isa Willinger. Das Familiendrama „Tel Aviv Beirut“ erzählt eine Familiengeschichte vor dem Hintergrund des arabisch-israelischen Konflikts im Nahen Osten. Und in „When Spring came to Bucha“ von Mila Tshaieva und Marcus Lenz stehen der Krieg in der Ukraine und seine Folgen im Mittelpunkt. Hierzu wird es ein vertiefendes Hintergrundgespräch mit dem Kölner Journalisten Thielko Grieb geben, der von 2017 bis 2021 als Russlandkorrespondent für den Deutschlandfunk aus Moskau und Kiew berichtet hat.

Schauspielpreis an Moritz Bleibtreu

Mit Moritz Bleibtreu erhält in diesem Jahr einer der profiliertesten deutschen Schauspieler den wieder von der Emden DIRKS GROUP ermöglichten Emden Schauspielpreis. Mit Kinoerfolgen wie „Soul Kitchen“ oder „Nur Gott kann mich richten“, aber auch mit verschiedenen TV-Rollen – unter anderem als Tagebuchfälscher Konrad Kujau im Mehrteiler „Faking Hitler“ - hat der gebürtige Münchner ein großes Publikum begeistert. Aus Anlass dieser besonderen Ehrung zeigt das Festival eine Werkschau, die in enger Zusammenarbeit mit Moritz Bleibtreu erstellt wurde. Sie belegt eindrucksvoll die Bandbreite seines großen Könnens und seine enorme Wandlungsfähigkeit. Moritz Bleibtreu wird am Festivalsamstag zum traditionellen Filmtee mit Jenni Zylka im Emden VHS-Forum erwartet, die Preisverleihung erfolgt am Sonntag, 11. Juni.

Weitere Informationen zum Programm und Ticketverkauf unter www.filmfest-emden.de.

JOHNNYS WOCHENBILANZ



Literarische Insel

Man kann ja nicht gerade sagen, dass Norderney die Hochburg der Literaturszene ist. Muss ja auch nicht. Sie hat enorm publikumsträchtige Veranstaltungen wie White Sands (mit all seinen Begleiterscheinungen), sie hat hochkarätige Musikgäste bei summertime@norderney und einen eigenen Gospelchor. Trotzdem möchte ich heute eine ernsthafte Buchempfehlung abliefern, und zwar: Dörte Hansen, „Zur See“. Mal abgesehen davon, dass in diesem Buch fast jeder Satz ein Kunstwerk ist, könnte dieser Roman näher am eigenen Inselleben kaum dran sein.

Jedenfalls bin ich froh, dass Norderney wieder einen Bücherschrank hat. Vor allem ist Marlene glücklich. Sie war ja fast in Depressionen verfallen, als Bücher-Gila ihre (wirklich top sortierte) Buchhandlung dicht gemacht hat. Nun möchte Marlene einmal pro Woche zum Onnen-Visser-Platz laufen und ein Buch zum Lesen holen.

Offenbar hat der neue Bücherschrank auch andere Insulaner angefixt, literarisch tätig zu werden. Auf der Rentnerinnen- und Rentnerbank wurde vergangene Woche kolportiert, Rathaus-Fränký würde im Herbst eine Autobiografie veröffentlichen. Titel: „Die Rathaus-Zeitung - Mein neues Leben als Chefredakteur“. Feuer-Ralf arbeitet derweil an einem Roman: „Die alte Drehleiter und die Möwe“. Auch Foto-Olly denkt über einen Inselroman nach: „Im Osten nichts Neues“. Gleichzeitig sollen Marc und Jens planen, auf der Frankfurter Buchmesse im Oktober „Fünf Sterne für ein Halleluja“ vorzustellen, während Jann von Norderney einen Enthüllungsroman in der Mache hat. Titel: „Jetzt reeder ich!“

Ich bin ja mal gespannt, ob es wirklich so kommt. Wenn ja, dann werden die internationalen Bestseller-Listen aber durchgerüttelt wie noch nie.

Viel Spaß beim Lesen!
Euer Johnny!



IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY



■ Z ■ ■ ■ ■ P ■ ■ ■ ■ O ■ ■ ■ ■ L ■
 ■ W A S C H A N L A G E ■ M A N G E L ■
 ■ E S T H E R ■ A D E L B O N D E N ■
 N I T R A T ■ ■ G E L B ■ B A R S A C ■
 ■ ■ E ■ ■ Z A N E L L A ■ B ■ ■ P U D ■
 ■ P R E G E L ■ R A E U B E R ■ A ■ R ■
 P I N T ■ N E O ■ I ■ M A N C A N D O ■
 ■ C ■ A ■ ■ P R A D O ■ S ■ B I N O M ■
 E I L T E M P O ■ E I N S T ■ S ■ R ■
 ■ ■ E ■ R ■ O S T ■ S ■ ■ R E N O I R ■
 F A K I H ■ ■ I R D E N ■ A ■ E S A U ■
 ■ X ■ M O E H R E ■ ■ A L E A ■ T ■ P ■
 K I G A L I ■ I N S E R E N T ■ E L F ■
 ■ O ■ G E N A U S O ■ B A K T E R I E ■
 ■ M I E N E ■ M E U T E R E R ■ N A N ■



EBERHARDT
DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegebiet 31a

TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com

www.dachdecker-eberhardt.com



ROSENBOOM

Haustechnik Norderney



Heizung



Sanitär



Klima



Tischlerei



Elektro



Kühlung



TV & iT



Rosenboom

Verwaltung: Lippestraße 24 · 26548 Norderney · Tel. 04932/877-0 · Fax 04932/877-77
EP & Ausstellung: Jann-Berghaus-Straße 78 · 26548 Norderney · Tel. 04932/877-0
info@rosenboom-norderney.de · www.rosenboom-norderney.de